

Maßnahmenbeginn

Dauer | Laufzeit

3. Quartal 2024

2024-2027



Abb.: Grafische Visualisierung des Stegs



Abbildung 1: Grafische Visualisierung des Stadtgrabens/Stegs

Eines der Hauptziele des ISEK Innenstadt liegt in der Sicherung und Stärkung der zentralen Handelsfunktion, d.h. den örtlichen Besatz an Einzelhandels- und Gastronomiebetrieben zu stärken und weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund soll die Kaiserstraße im Bereich zwischen Cecilienstraße und Burggasse vom Durchgangsverkehr befreit werden und somit eine geschlossene Fußgängerzone hergestellt werden. Hierfür ist es erforderlich den motorisierten Individualverkehr (MIV) umzuleiten. Dies kann nur über die Herstellung einer Entlastungsstraße (Verkehrsverbindung zwischen der Ringstraße und der Burggasse) erreicht werden. Durch die Entlastung der unteren Kaiserstraße vom MIV wird sich die Aufenthaltsqualität deutlich verbessern, um so eine Nachnutzung des Kaufgebäudes zu erreichen und drohenden weiteren Schließungen entgegenzuwirken.

Zielsetzung

Der Verkehrsstich wird durch einen Steg, welcher die beiden Straßen verbindet, realisiert. Über den neu entstehenden Verkehrsweg erfolgt zukünftig die Zufahrt zu den östlich angrenzenden Straßen (Guardastraße, Orestiadstraße und Burggasse), wodurch die Entlastung der Kaiserstraße vom MIV erreicht wird. Wie oben ausgeführt, greift dies eines der Hauptziele des ISEKs, die Stärkung der Handelsfunktion der Siegburger Innenstadt, auf. Auf Grund der Lage des geplanten Verkehrsstichs in Nähe des Rathauses (siehe Anlage: Verortung der Maßnahmen) können hier direkte raumgestalterische Synergien zwischen den noch geplanten einzelnen Teilmaßnahmen aktiviert werden, wodurch die räumliche Vernetzung der Siegburger Innenstadt komplettiert wird. Die tiefer liegende Fläche unter dem Steg soll als Grünfläche mit hoher Aufenthaltsqualität umgesetzt werden und steht in direktem Bezug zu dieser Teilmaßnahme (vgl. „Platz am Stadtgraben“). Auch hier können Synergien zwischen einzelnen Vorhaben genutzt werden, was positive städtebauliche Wechselwirkungen erzeugt. Die Fläche unter dem Steg wird unter anderem über eine Rampe, welche von der Ringstraße aus in den Stadtgraben verläuft, begehbar sein. In Kombination mit der neu entstehenden Wegebeziehung entsteht unter dem Verkehrsstich somit ein Ort, der zum Verweilen und Erfahren des historischen Bereichs animiert.

- Herstellung einer geschlossenen Fußgängerzone; Befreiung der Fußgängerzone vom derzeit kreuzenden motorisierten Individualverkehr (Durchgangsverkehr)
 - Verbesserung der fußläufigen Vernetzung und Stärkung der Fußgängerzone im Bereich der Kaiserstraße
 - Erhöhung der Aufenthaltsqualität einer innenstadtnahen, historisch geprägten Freiraumfläche
-

Leistungsbeschreibung

- Verkehrsstich im Bereich Ringstraße/Burggasse (unter Berücksichtigung von örtlichen Gegebenheiten, Denkmalschutz, Umweltauswirkungen, Flächenankäufe, etc.) zur Herstellung einer geschlossenen Fußgängerzone, bestehend aus einem Ingenieurbauwerk (Steg) und der Verkehrsanlage (Mischfläche für Fahrzeuge bis max. 7,5 t sowie für Fußgänger und Radfahrer)
- Anpassung der Verkehrsführung zur Entlastung der Kaiserstraße
- Schaffung einer innerstädtischen Freifläche mit hoher Aufenthaltsqualität

Maßnahmenträger Initiator	Stadt Siegburg
Projektbeteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none">• Stadt Siegburg• Projektsteuerer• Externes Büro

	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerinnen und Bürger 				
Verknüpfung/ Synergien mit weiteren Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Platz am Stadtgraben • Öffentlichkeitsarbeit • Passanten-/Wegeleitsystem 				
Maßnahmenkategorie/ -art	Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen (FRL-Nr. 8.5)				
Kalkulationsansätze	<p>Grundlage: Kalkulation des Grundtestats 2019 1.940.000 € (brutto)</p> <p>Auf der Grundlage der Kostenberechnung „Planungsgruppe Steg“ vom 28.09.2023</p> <table> <tr> <td>Umsetzungskosten (brutto)</td> <td>2.192.231 €</td> </tr> <tr> <td>Planungskosten</td> <td>494.789 €</td> </tr> </table>	Umsetzungskosten (brutto)	2.192.231 €	Planungskosten	494.789 €
Umsetzungskosten (brutto)	2.192.231 €				
Planungskosten	494.789 €				
Umsetzungskosten	Ca. 2.687.020 € (brutto)				
Finanzierung Förderung	Städtebauförderung (Fördersatz: 70%)				
Besonderheiten Merkmale Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsstich Ringstraße/Burggasse • Passantenleitsystem • Konzept für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum • Umsetzung der Freifläche unterhalb des Stegs (Platz am Stadtgraben) 				
Anhang	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenberechnung nach DIN 276 • Planunterlagen (Entwurfsplanung, LP03) • Positionsplan- Gesamtübersicht Bauteile / Abstützungsstrukturen • Straßenbauplan • Plan- Quer-/Längsschnitt/Stegaufsicht • Erläuterungsbericht-Bauwerksentwurf • Abstimmung denkmalschutzfachlicher Belange mit dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege • Verortung der Maßnahmen 				

Umsetzungsbeginn

Dauer | Laufzeit

3./4. Quartal 2024

2024-2026

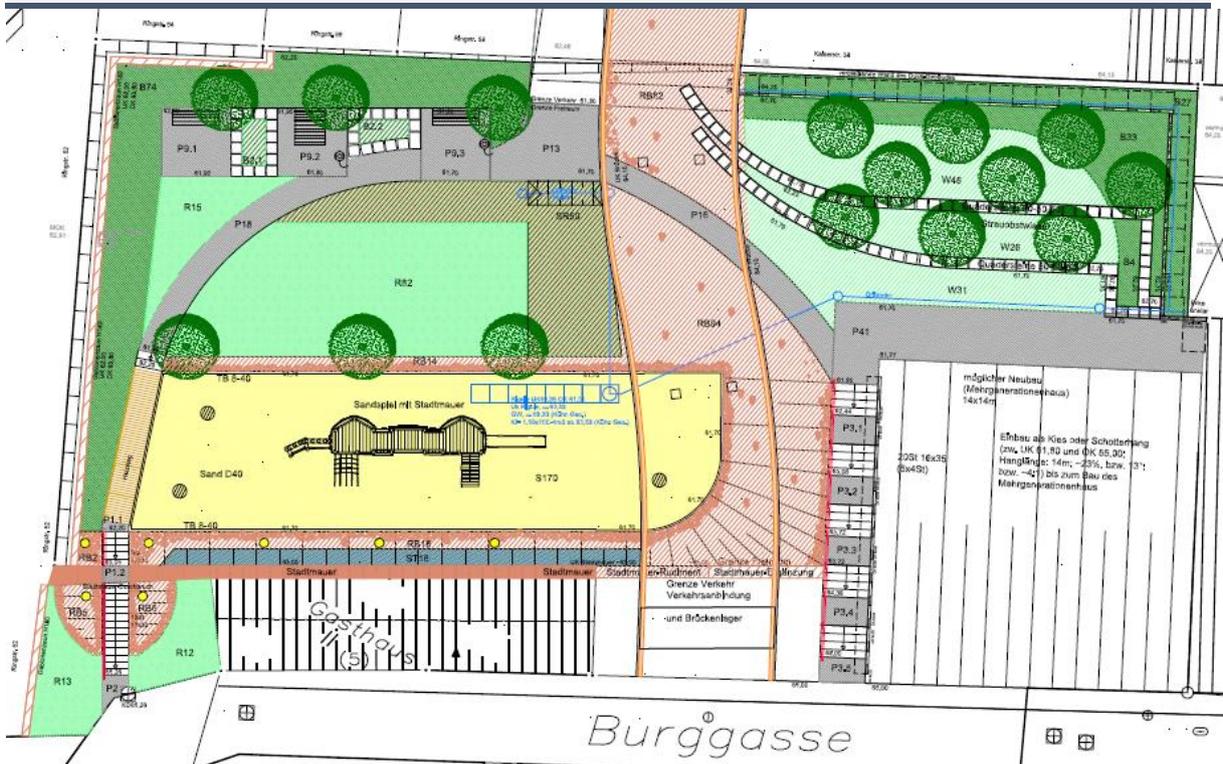


Abb.: Entwurfsplan "Platz am Stadtgraben" (Atelier Esser)

Zielsetzung und Konzept

Aufwertung Stadtgraben in Verbindung mit dem Projekt Verkehrsstich / Steg

Im Baublock Ringstraße / Kaiserstraße / Burggasse befindet sich das letzte erhaltene Stück des mittelalterlichen Stadtgrabens sowie der tlw. gut sichtbaren Stadtmauer. Mit dem Gasthaus „Bartmännchen“, dessen Gebäuderückwand durch die hist. Stadtmauer gebildet wird, befindet sich zudem ein Objekt mit hohem Identifikationspotenzial in der Blockrandbebauung. Innerhalb des Baublocks, der gegenüber den umliegenden Straßen tiefer liegt (Stadtgraben), befinden sich Nebengebäude einer vormals gewerblichen Nutzung sowie Garagen und Stellplätze. Dieser Blockinnenbereich wird zukünftig durch den Verkehrsstich überspannt (Steg) und soll nach dessen Fertigstellung komplett neu geordnet und gestaltet werden. Zudem soll der Bereich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und angemessen inszeniert werden. Der historische Stadtgraben ist ein eingetragenes Bodendenkmal, weshalb zur Wahrung der denkmalpflegerischen Belange für die Errichtung des Verkehrsstichs nur eine Überbebauung in Form eines Stegs in Frage kommt.

Der Stadtgraben ist zwischen der Burggasse und der Ringstraße, nördlich an das Rathaus angrenzend, zu verorten (siehe Anlage Verortung der Maßnahmen). Die Freifläche steht in direkter Verbindung mit der Teilmaßnahme zur Aufwertung der Kaiserstraße (Verkehrsstich (siehe Projektsteckbrief „Verkehrsstich“)). Wenngleich die neu entstehende Grünfläche von dem geplanten Steg

zwischen Burggasse und Ringstraße überspannt wird, erfolgt keine räumliche Teilung der Fläche, da eine Durchgangshöhe von 2,8 m gewährleistet ist.

Der Grundgedanke der Gestaltung des Freiraumes ist die Sichtbarmachung der historischen Stadtmauer (am „Bartmännchen“). Die Stadtmauer wird freigestellt und der vorgelagerte Stadtgraben erlebbar gemacht. Der hier entstehende Freiraum soll so gestaltet werden, dass er als neue innenstadtnahe Naherholungsfläche genutzt werden kann. Die Maßnahme ist dem im Handlungsfeld B des ISEK definierten Ziel der „Aufwertung & Vernetzung des öffentlichen Raums/Grün“ zuzuordnen.

Der Stadtgraben wird sowohl über eine Treppenanlage als auch über eine barrierearme Rampe, welche im Rahmen der Maßnahme des Verkehrsstichs realisiert wird, zugänglich sein. In der aktuellen Bestandssituation stellt sich die Fläche des Stadtgrabens – wie oben ausgeführt - maßgeblich als versiegelte Parkplatzfläche mit Garagen und Nebengebäuden dar, die abgerissen werden sollen. Durch die Entsiegelung kann das Niederschlagswasser zukünftig versickern (Rigole) und verdunsten. Durch die Begrünung und Gestaltung mit Spielgeräten und Bänken wird gleichzeitig Aufenthaltsqualität hergestellt und die ökologische Wertigkeit gesteigert. Durch die Entsiegelung und Durchgrünung kann ein wichtiger und maßgeblicher Beitrag zur Klimafolgenanpassung geleistet werden. Die oben genannten Ziele sollen unter anderem erreicht werden durch:

- Sichtbarmachung und Erlebarmachung der historischen Stadtmauer und des Stadtgrabens z.B. durch Blütenband entlang der Stadtmauer
- Informationen über Siegburg im Mittelalter (Aufarbeitung für Kindergarten/Schule)
- Etablierung einer Streuobstwiese als Kräuterwiese mit Rahmenpflanzung, um die Entwicklung von Natur und Landschaft in den Vordergrund zu stellen.
- Schaffung von Spielflächen, einem Sandspielbereich sowie beschatteten Sitzgelegenheiten in Kombination von durch die Bürgerschaft nutzbaren Hochbeeten (urban gardening)

Leistungsbeschreibung

- Rückbau und Entsiegelung
- Anlegung von Fußwegen
- Schaffung von Versickerungsmöglichkeiten
- Schaffung von Aufenthaltsqualität durch Begrünung, Spielgeräte und Sitzgelegenheiten
- Sichtbarmachung des Alten Stadtgrabens (Bodendenkmal)
- Information über Stadtgeschichte
- Konzeptionelle Einbindung in die Errichtung des Verkehrsstichs Burggasse/Ringstraße
- Einbindung in den Stadtmauerweg

Maßnahmenträger Initiator	Stadt Siegburg
Projektbeteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Siegburg • Projektsteuerer • Externes Büro • Bürgerinnen und Bürger
Verknüpfung/ Synergien mit weiteren Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit • Passanten-/Wegeleitsystem • Wettbewerb zur Aufwertung des Rathausumfeldes • Aufwertung Kaiserstraße- Verkehrsstich
Maßnahmenkategorie/ -art	Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen (FRL-Nr. 8.5)

Kalkulationsansätze	<p>Grundlage: Kalkulation des Grundtestats 2019</p> <p>Gesamtkosten (brutto): 250.000 €</p> <p>Kalkulation Überführung in FRL 2023:</p> <p>Auf der Grundlage der Kostenberechnung des Ateliers Esser vom 04.09.2023:</p> <table border="0"> <tr> <td>Umsetzungskosten (brutto)</td> <td>457.894 €</td> </tr> <tr> <td>Planungskosten (brutto)</td> <td>121.732 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamtkosten (brutto)</td> <td>579.626 €</td> </tr> </table>	Umsetzungskosten (brutto)	457.894 €	Planungskosten (brutto)	121.732 €	Gesamtkosten (brutto)	579.626 €
Umsetzungskosten (brutto)	457.894 €						
Planungskosten (brutto)	121.732 €						
Gesamtkosten (brutto)	579.626 €						
Umsetzungskosten	579.626 € (brutto)						
Finanzierung Förderung	Städtebauförderung (Fördersatz: 70%)						
Besonderheiten Merkmale Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer zusätzlichen Grün- und Naherholungsfläche mitten in der Innenstadt • Gestaltungsentwürfe unter Berücksichtigung des neuen Verkehrsstichs • Zugänglichkeit der Fläche sowohl von Ringstraße wie auch von der Burggasse • Abhängig von Fertigstellung Verkehrsstich und Abriss Gebäude ehem. Haus Duve 						
Anlage	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenaufstellung nach DIN 276 • Planunterlagen (Entwurfsplanung, LP 3 HOAI) • Erläuterungsbericht-Beschreibung der Freiraumplanung (Atelier Esser) • Abstimmung Denkmalschutz • Verortung der Maßnahmen 						

Umsetzungsbeginn

Dauer | Laufzeit

3/4. Quartal 2024

2024-2025



Bestandssituation



Abb.: Entwurf „Leise-Park“ (Landschaftsplanerin Scharf)

Zielsetzung und Konzept

Der Alte Friedhof liegt im östlichen Bereich des ISEK (siehe Anlage „Verortung der Maßnahmen“). Der Freiraum ist geprägt durch die frühere Nutzung als Friedhof. In seiner aktuellen Form wird dieser von den Bürger:innen eher als Durchgangsfläche angesehen und nicht als attraktiv oder als Ort der Erholung wahrgenommen. Durch die gestalterische Aufwertung soll sich der Bereich zu einem Freiraum entwickeln, der zur Identifikation der Bürger:innen mit ihrer Stadt beitragen kann. Der Natur-Erlebnis-Raum mit verschiedenen Begegnungs- und Bewegungsangeboten soll zu einem „Leise-Park“ mit Erholungsqualität für alle Generation umgestaltet werden. Hierbei greift das gewählte Konzept das im ISEK im Handlungsfeld B definierte Hauptziel der „Aufwertung & Vernetzung des öffentlichen Raums/Grüns“ auf.

Das Plangebiet umfasst das gesamte Areal des Alten Friedhofs mit einer Größe von ca. 14.000 m². Das Gelände wird begrenzt durch die Johannesstraße im Süden, den Radweg auf der alten Bahntrasse Siegburg/Lohmar im Westen und private Gärten im Osten und Norden. Da die Gesamtfläche als Denkmal registriert ist, kommt neben dem Aspekt des Klimaschutzes sowie der ökologischen Aufwertung auch dem Aspekt des Denkmalschutzes eine hohe Bedeutung zu. Alle noch vorhandenen Grabdenkmäler bleiben erhalten und werden in die Planungen integriert. Durch das Anlegen eines Denkmalpfades werden diese für die Besucher der Anlage erfahrbar gemacht. Der Alte Friedhof ist Teil des Konzepts „Grüner Saum“. In diesem werden verschiedene Lupenräume entlang der Radwegeverbindung auf der alten Bahntrasse als neue Begegnungsstätten etabliert. Diese können im Rahmen von verschiedenen Konzepten von der Öffentlichkeit besucht und genutzt werden.

Die einzelnen Maßnahmen bzw. Ziele bei der Umgestaltung des Alten Friedhofs sind u.a.:

- Schaffung Innerstädtischer Räume zur Naherholung
- Ökologische Aufwertung durch Schaffung von Blütensäumen für Insekten
- Ökologische Aufwertung durch Schaffung von Nahrungsquellen für streng geschützte „Rote Liste“ Arten wie Fledermäuse, Bilche, etc.
- Bedarfsgerechte Reparaturen innerhalb des Gebiets
- Aufbereitung von Informationen über in dem Gebiet vorhandene Denkmäler

Leistungsbeschreibung

- Behutsame Durcharbeitung des Bestandsgrüns
- Umsetzung kleinräumiger Aufwertungsmaßnahmen
- Schaffung von Bereichen unterschiedlicher Ausstattung und Aufenthaltsqualität
- Stärkung der Biodiversität
- Schaffung Schatten spendender Grünbereiche innerhalb der verdichteten Innenstadt

Maßnahmenträger Initiator	Stadt Siegburg
Projektbeteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none">• Stadt Siegburg• Projektsteuerer• Externes Büro• Bürgerinnen und Bürger
Verknüpfung/ Synergien mit weiteren Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none">• Öffentlichkeitsarbeit• Grüner Saum• Passanten-/Wegeleitsystem
Maßnahmenkategorie/ -art	Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen (FRL-Nr. 8.5)

Kalkulationsansätze	<p>Grundlage: Kalkulation gemäß Grundtestat 2019</p> <p>Gesamtkosten: 350.000 € (brutto)</p> <p>Grundlage Kalkulation Überführung 2023: Entwurfsplanung mit Kostenberechnung DIN 276 des Planungsbüros Scharf vom 04.09.2023:</p> <table border="0" data-bbox="724 517 1386 622"> <tr> <td>Umsetzungskosten (brutto)</td> <td>513.275 €</td> </tr> <tr> <td>Planungskosten (brutto)</td> <td>62.128 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamtkosten (brutto)</td> <td>575.403 €</td> </tr> </table>	Umsetzungskosten (brutto)	513.275 €	Planungskosten (brutto)	62.128 €	Gesamtkosten (brutto)	575.403 €
Umsetzungskosten (brutto)	513.275 €						
Planungskosten (brutto)	62.128 €						
Gesamtkosten (brutto)	575.403 €						
Umsetzungskosten	575.403 € (brutto)						
Finanzierung Förderung	Städtebauförderung (Fördersatz: 70%)						
Besonderheiten Merkmale Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandteil des Konzepts Grüner Saum • Beschilderung über Passantenleitsystem 						
Anlage	<ul style="list-style-type: none"> • Planunterlagen (Entwurfsplanung, LP 3 HOAI): • Kostenaufstellung nach DIN 276 • Erläuterungsbericht • Strukturplan • Bestandsplan (Vermesser) • Gesamtkonzept • Verortung der Maßnahmen 						

Umsetzungsbeginn

3. Quartal 2024

Dauer | Laufzeit

2024

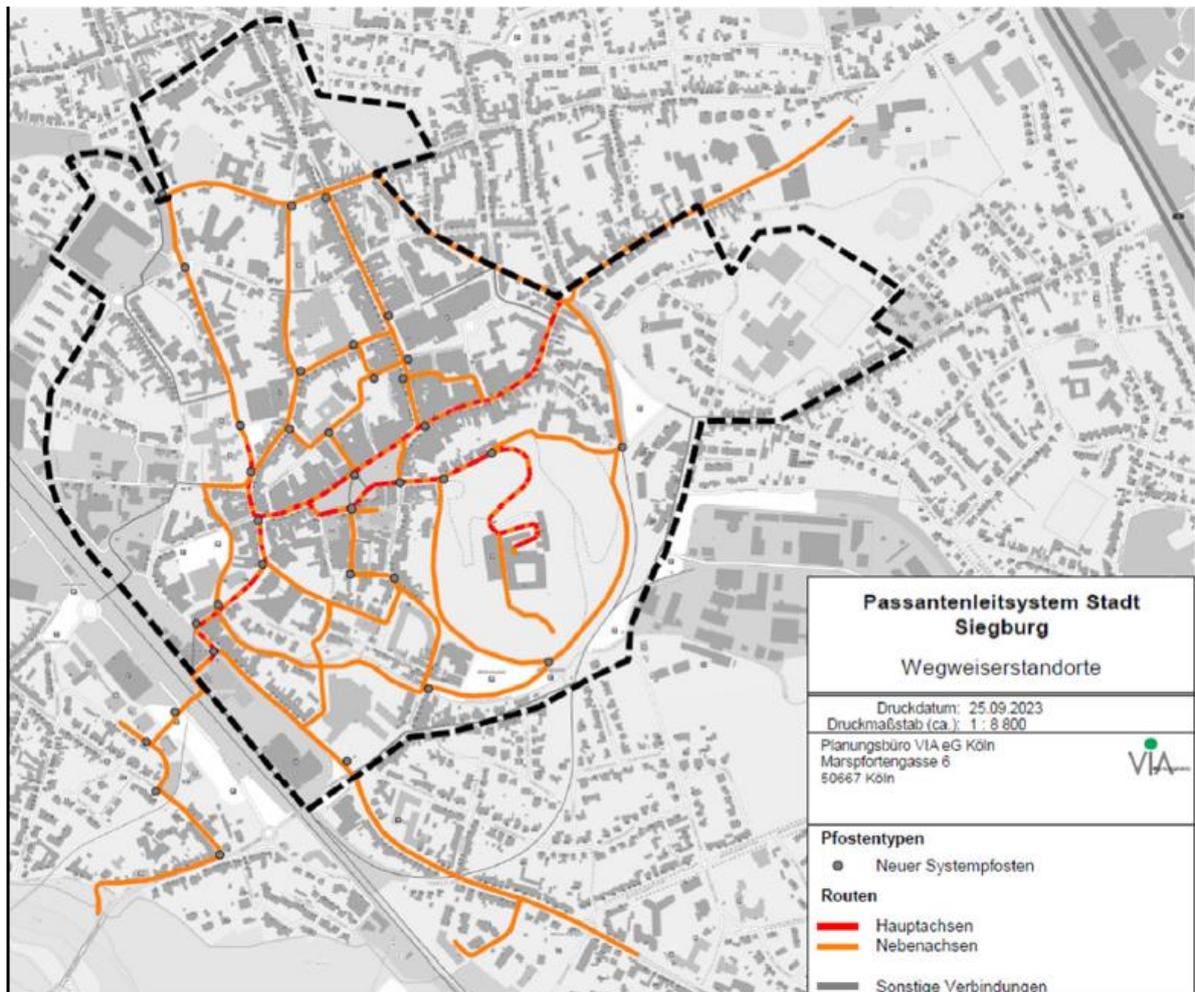


Abb.: Verortung der Standorte

Zielsetzung

Als Kreisstadt nimmt die Stadt Siegburg regionale und auch zum Teil überregionale Aufgaben und Funktionen wahr. In Bezug auf die Teilbereiche Handel, Kultur, Bildung und Freizeit nimmt Siegburg oberzentrale Funktionen wahr, sodass die Auffindbarkeit zentraler Einrichtungen für alle Besucher: Innen der Stadt möglich sein muss. Ein konzipiertes Fußverkehrsleitsystem gewährleistet eine sichere und einfache Orientierung der ortsfremden Besucher: innen und erschließt ihnen die Sehenswürdigkeiten der Stadt, aber auch weiterer wichtiger Funktionsziele der Innenstadt. Hauptzielgruppe sind zu Fuß Gehende, die mit Hilfe des Passantenleitsystems zielgerichtet, intuitiv und sicher auf möglichst attraktiven Wegen in und durch die Innenstadt geleitet werden sollen. Hierbei greift die Maßnahme das im ISEK im Handlungsfeld A beschriebene Leitbild der „Stärkung der Attraktivität

als Einkaufsstadt und Dienstleistungszentrum“ auf. Unter Beachtung der Grundsätze der Wegweisung wie Kontinuität, Lesbarkeit und Übersichtlichkeit sowie der Beachtung der Barrierefreiheit soll es Besucher: innen ermöglicht werden sich in der Stadt Siegburg zu orientieren und diese erleben zu können. Die Ziele der Maßnahme sind zusammengefasst:

- Bessere Orientierung im Stadtraum & Auffindbarkeit von öffentlichen Einrichtungen und besonderen Orten
- Unterstützung einer besucher- und touristenfreundlichen Stadtgestaltung
- Förderung der Funktion als Einkaufsstandort und touristisches Ziel

Maßnahmenträger Initiator	Stadt Siegburg
Projektbeteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Siegburg • Projektsteuerer • Externes Büro • ausführende Firma
Verknüpfung/ Synergien mit weiteren Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Innenstadtbereiche
Maßnahmenkategorie/ -art	Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen (FRL-Nr. 8.5)
Kalkulationsansätze	<p>Grundlage: Kalkulation des Grundtestats 2019</p> <p>Gesamtkosten: 70.000 € (brutto)</p> <p>Auf der Grundlage der Kostenschätzung des Planungsbüros VIA vom 25.09.23:</p> <p>Gesamtkosten (brutto): 94.004 € (brutto)</p>
Umsetzungskosten	ca. 94.004 € (Brutto)
Finanzierung Förderung	Städtebauförderung (Fördersatz: 70%)
Besonderheiten Merkmale Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung Michaelsberg • barrierefreie Wegeführungen
Anlage	<ul style="list-style-type: none"> • Altbestands- und Demontagekataster • Verortung Altbestand • Standortkataster Wegweiser • Verortung Wegweiser • Erläuterungsbericht (mit Kostenermittlung) • Verortung der Maßnahmen